

Erneut schwere Hagelschauer im Simmental: Golfballgrosse Hagelkörner



Foto: Naturpark Diemtigtal

Gesprungene Autofenster in Oey.



Foto: Naturpark Diemtigtal

Entlaubt: Der Hagel hat Laub und kleinere Äste von den Bäumen geschlagen.



Foto: Afra Kuhnen

Hagel am Nachmittag des 20. Juli in St. Stephan.



Foto: Naturpark Diemtigtal

Schlagkräftig: Hagelkörner, Typ: Golf.

Zu wiederholten Male in diesem Jahr gingen am Mittwochnachmittag, 20. Juli im Simmental schwere Gewitter mit Hagelschauern nieder.

Während es in manchen Gegenden des Simmentals dabei eher gemächlich zuzug und keine nennenswerten Schäden zu beklagen waren, sah die Situation in anderen Bereichen schon ganz anders aus:

In Oey hat es zum Beispiel von 15 bis 15.20 Uhr ohne Unterbruch gehagelt, teilweise mit bis zu Golfball grossen Hagelkörnern. In der Umgebung des Bahnhofs kam es zu gesprungenen Autoscheiben und zerdellten Dächern und Motorhauben. Auch die betroffenen Bäume verloren durch den Hagel einen grossen Teil ihrer Blätter. Ein ähnliches Bild bot sich an diesem

Nachmittag in St. Stephan, wo Afra Kuhnen kurzerhand zu einigen Cherry-Tomaten griff und dem Unwetter mit Humor und Kunstsinn trotzte: Entstanden ist ein Stilleben mit Hagelkörnern. ARMIN BERGER

LENK

Literarische Wanderung an der Lenk

Heimliche Liebe und umweltpolitischer Konflikt

Schriftsteller Christoph Frommherz lancierte seinen Roman «Wildstrubel» mit einer Literaturwanderung und mit einer Publikumslesung, begleitet von Naturfotograf Ernst Zbären Fotos – ein gelungenes Konzept.

Am Sonntag, 24. Juli, wanderte eine Gruppe literaturbegeisterter Menschen von den Simmenfällen über die Langermatte zur Iffigenalp, zusammen mit Buchautor Christoph Frommherz, vorbei an einigen der Schauplätze seines neuen Romans «Wildstrubel».

Eine Liebschaft mit Konsequenzen

Beim Treffpunkt an der Bushaltestelle hinter dem Hotel Restaurant Simmenfälle war es vor 11 Uhr schon heiss. Der Verfasser begrüsst die zwölf Teilnehmenden herzlich und erklärte kurz den Rahmen der Geschichte, die im Jahre 1973 angesiedelt ist: Anna, die 19-jährige Tochter des Lenker Gemeindepräsidenten und der 22-jährige Zimmermann Reto, aus der gesellschaftlichen Unterschicht, sind ein heimliches Liebespaar. Sie treffen sich zu einem letzten Stelldichein vor Annas Abreise zur Tante ins Welschlandjahr. Das vermeintlich heimliche Treffen im links vom Weg oberhalb der Barbarabrücke gelegenen Stäfeli wird zu ihrem Unglück durch den eifersüchtigen Peter beobachtet.

Beim Bergrestaurant Siebenbrünnen wurde eine willkommene Pause eingelegt und eine weitere Lesung fand statt. Die Wanderung ging weiter zum Trüebach, wo Hans-Ueli Hählen, Verantwortlicher für die Überwa-



Hans-Ueli Hählen, Christoph Frommherz und Ernst Zbären vor dem Berghaus Iffigenalp.

chungsanlagen auf dem Plaine Morte-Gletscher, Historiker und Buchautor, einen äusserst interessanten Kurzvortrag hielt. Er gab einen Einblick in die Wassersituation unter der Plaine Morte und beim Favergesee seit 2011, die Verwüstungen durch Überschwemmungen und die umfangreichen Massnahmen zur Kontrolle des Wasserabflusses.

Eine vierspürige Autobahn durchs Simmental

Der Aufstieg zur Langermatte in der Mittagshitze brachte alle ins Schwitzen. Am höchsten Punkt der Wanderung angekommen, erfrischten sich die Teilnehmenden mit kühlen Getränken im Schatten unter den Son-

nenschirmen bei der Bergbeiz, wo auch eine Lesung stattfand. Der Abstieg zur Iffigenalp, ein anderer Schauplatz des Romans, ging leicht und schnell. Im Berghaus Iffigenalp warteten bereits weitere Literaturinteressierte gespannt auf die Hauptlesung: Der passionierte Berggänger Reto wird in den lokalpolitischen Konflikt um den Rawyltunnel von der Lenk ins Wallis und die geplante N6, die vierspürige Autobahn durchs Simmental, hineingezogen. Hans Zbären, Gegner der prospektierten Autobahn und des Tunnels, stellt Reto als Mitarbeiter an. Anna entdeckt, dass sie von Reto schwanger ist und vertraut sich ihrer Tante an. Ihr Vater ist jedoch ein eifriger Befürworter der neuen N6 und

des vermeintlichen Fortschritts. Die Lesung wurde von Naturfotograf Ernst Zbären mit Fotos von einigen der Schauplätze der Handlung begleitet. Der ehemalige Grossrat stiftete im Jahre 1975 die Organisation «Pro Simmental», welche sich in den 70er- und 80er-Jahren aktiv gegen die geplante N6 einsetzte. Er begeisterte die rund dreissig Anwesenden mit seinen meisterhaften Naturfotografien: Aussichten vom Wildstrubel in alle Himmelsrichtungen, das Fluhseeli zu verschiedenen Tageszeiten, die Lenk und der Talboden, die Gastlosen und der Jaunpass mit dem Dörfli Jaun. Vor Anknüpfen des Postautos sicherten sich die Teilnehmenden vom Autor signierte Exemplare des Bergkrimis, der sich an bekannten und unbekannteren Orten an der Lenk und im Simmental auspielt.

Eine lebenslange Liebe zur Lenk

Der Baselbieter Christoph Frommherz ist seit 55 Jahren Stammgast an der Lenk, zum ersten Mal war er hier als Kindergärtler. Er ist ein leidenschaftlicher Theatermensch und Verfasser von gesellschaftskritischen Theaterstücken mit tragikomischem Anstrich, der Bergkrimi «Wildstrubel» ist sein dritter Roman. Von Beruf ist der ehemalige Gemeinderat und Landrat der Grünen aus Münchenstein Geograf und Lehrer. Schon als kleiner Bub hatte er seine Begeisterung für die Berge entdeckt und kennt die Lenk und die Umgebung von langen Wanderungen, Kletter- und Skitouren. Christoph Frommherz ist Vorstandsmitglied des SAC Basel. CHARLOTTE ENGSTAD